

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 51 (1976)

Heft: 2

Rubrik: Geschäftsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsmitteilungen

Metallwarenfabrik Zug und Verzinkerei Zug AG jetzt zusammen

Seit dem 1. Januar 1976 treten die beiden grössten Beteiligungsgesellschaften der Metallwaren-Holding AG, die Metallwarenfabrik Zug und die Verzinkerei Zug AG, als eine einzige Unternehmung auf. Die «neue» Verzinkerei Zug AG (mit Metallwarenfabrik Zug) ist ein Fabrikations-, Handels- und Dienstleistungsbetrieb, dessen stärkste Plattform Haushalt und Hauswirtschaft darstellen. Demgegenüber strebt die Rechtsnachfolgerin der bisherigen Metallwarenfabrik, die MZ-Immobilien AG, die bestmögliche Nutzung der ihr gehörenden Liegenschaften an.

Die Zusammenführung der Metallwarenfabrik Zug und der Verzinkerei Zug AG drängte sich aufgrund zahlreicher gemeinsamer Merkmale auf: Beide Unternehmungen hatten ihre Stärke mehr und mehr im Bereich der Haushaltapparate gefunden. Damit bestanden günstige Voraussetzungen, um durch bewusstes Zusammensehen dem Handel und Endverbraucher zusätzliche Vorteile zu verschaffen sowie durch Vermeidung von Doppelspurigkeiten in der Administration, im Verkauf und in der Fabrikation zusätzliche Rationalisierungsmöglichkeiten auszuschöpfen. Mit der organisatorischen Zusammenführung auf den 1. Januar 1976 ist das wichtigste Zwischenziel erreicht, obwohl Büros und Fabrikationsanlagen der bisherigen Metallwarenfabrik vorläufig an der Baarerstrasse bleiben. Deren Verlegung an die Industriestrasse und damit der vollständige Zusammenschluss wird schrittweise im Laufe der nächsten Jahre erfolgen.

Wie erwähnt, wurde mit den erfolgten Schritten ein wichtiges Zwischenziel erreicht. Die Pläne für die nächste Zukunft können mit dem Begriff «Diversifikation und Rationalisierung zugleich» umschrieben werden. Das gegenwärtige Angebot der «neuen» Verzinkerei Zug umfasst bekanntlich vor allem Maschinen

und Apparate für die «Muss-Aktivitäten» der Hausfrau in Küche und Waschraum. Neben der Entwicklung von neuen elektrischen Kleingeräten für den Haushalt wird auch ein Vorstoß in die Bereiche Badezimmer, Hof und Garten, Wohnungspflege usw. ins Auge gefasst.

Ein neues Warmluft-Wäschetrocknungssystem

Die schnelle Rotation im Wäscheräum und vor allem im Trocknungsraum von Mehrfamilienhäusern bildet vielfach ein unverkennbares Problem. Das Trocknen im Freien wird ebenfalls sowohl in städtischen wie in ländlichen Gegenden immer problematischer. Diese Situation führt dazu, dass vielerorts die Trocknungszeit auf nur einen Tag reduziert werden muss und eine künstliche Trocknung unumgänglich wird.

Mit dem neuen Bedaco-Warmluftsystem der Firma B. Dall'O + Co. in Zürich können diese Schwierigkeiten überwunden werden.

Bedaco-Standard für Mehrfamilienhäuser: In einem Trockenraum von nur 9–12 m² kann in 3–6 Stunden die gesamte Monatswäsche aufgehängt und schonend getrocknet werden. Der Warmluft-Wäschetrockner wird an einer Wand montiert und heizt den Trockenraum durch einen Warmluftstrom. Der Apparat besitzt eine Zeituhr, die alle gewählten Schaltungen vollautomatisch ausführt. Es kann je nach Typ beliebig mit Vollheizung, Teilheizung oder auch ohne Heizung gearbeitet werden. Dies garantiert Wirtschaftlichkeit.

Bei allen Standard-Typen ist eine vollautomatische Abluft eingebaut, die eine einwandfreie Trocknung ohne Feuchtigkeitsniederschlag gewährleistet.

Bedaco-Junior für Einfamilienhäuser und kleinere Wohnhäuser: Diese Neu-Entwicklung ermöglicht auf einer erheblich reduzierten Trockenraumfläche eine schonende, rasche und knitterfreie Trocknung. Der Apparat arbeitet, wie das vorerwähnte Modell «Standard», vollautomatisch durch einen eingebauten Timer.

Für die Typen Standard und Junior kann nach Wunsch eine Wäschehängegalerie genau nach Raummassen angefertigt werden. Diese garantiert eine zusätzliche schnellere Trocknung der Wäsche um ca. 30%.

Mellingens «Gräffenmur» ist renoviert

Als Beitrag zum Europäischen Jahr für Heimatschutz und Denkmalpflege hat die Unirenova AG, Planung und Durchführung von Renovationen, im Frühjahr 1975 zur Aktion «Gratis-Renovation» aufgerufen. Jede der sechs Regionalgesellschaften hat unter Verzicht auf Honorar ein geeignetes Objekt gesucht. Im Kanton Aargau hat die Jury unter Vorsitz des Architekten Manuel Pauli, Mitglied des Schweizerischen Komitees des Europäischen Jahres für Heimatschutz und Denkmalpflege, das alte Rathaus in Mellingen ausgewählt.

Um die Fassade mit einem denkmalpflegerisch annehmbaren Material streichen zu können, mussten zuerst 400 m² Verputz abgespitzt und nach einem alten Rezept neu aufgetragen werden. Alle Steinhauerarbeiten haben dank gründlicher Überarbeitung ihre alten Strukturen zurück erhalten. Die Treppengiebel wurden neu eingedeckt. Um die Harmonie des Gesamtbildes nicht zu stören, sind alle Spenglerarbeiten in Kupfer ausgeführt worden. Für das Dach wurden, gemäss den Forderungen des Heimatschutzes, insgesamt zehntausend alte Biberschwanzziegel verwendet. Auch die Kaninabdeckungen entsprechen nun den genauen Anforderungen des Heimatschutzes. Alle Fenster sind durch zusammengesetzte Scheiben von je 15 × 18 cm ersetzt worden. Bei den Arbeiten kam eine alte Türfassung mit der Jahrzahl 1536 zum Vorschein. Über dem Torbogen sind die alten gemalten Wappen wieder rekonstruiert worden und schmücken nun wieder die Fassade wie früher.

Durch alle diese Arbeiten hat das alte Rathaus, eines der ältesten Gebäude in ganz Mellingen, seinen Glanz wieder erhalten. Seine Geschichte umfasst mittlerweile 700 Jahre.

apr.

Umbau- und Renovationsvorhaben sind unsere Sache.



**Erstens haben wir langjährige Erfahrung.
Zweitens verfügen wir über erstklassige Referenzen.
Drittens bieten wir im voraus vereinbarte Festpreise.
Viertens übernehmen wir die gesamte Projektleitung.
Erstens bis Viertens Lassen Sie sich kostenlos beraten!**

Robert Spleiss AG

Bauunternehmung Freiestr. 178 8032 Zürich 01 55 2010